

Protokoll der 2. Sitzung des Studierendenparlaments am 04.03.2026

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:20 Uhr

Ende der Sitzung: 19:53 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2	Feststellung der Tagesordnung	2
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.02.2025 (Drs. 2026/27/004)	2
4	Debatte und Abstimmung über Sitzungsgelder (§7 Abs. 2 SdS)	3
5	Anträge	3
6	Resolutionen	4
7	Mitteilungen und Anfragen	5
7.1	des Präsidiums	5
7.2	der Öffentlichkeitsbeauftragten	5
7.3	des AStA-Vorstandes	5
7.4	der AStA-Referaten	5
7.5	der freien AStA-Referate	5
7.6	der studentischen Senatsmitglieder	6
7.7	der studentischen Verwaltungsratsmitglieder	6
8	Verschiedenes	6

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

die Präsidentin Eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

IJV: TOP 4 hinter TOP 7

Präsidentin: können das auch in die nächste Sitzung verschieben, sind ja nur 13 heute.
keine Gegenrede.

Präsidentin: Anträge und Resolutionen auf TOP 4 und 5 vorverlegen.
keine Gegenrede.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.02.2025 (Drs. 2026/27/004)

GHSG: Vertagung des aktuellen TOP? zum lesen weil es sehr kurzfristig kam / bei mir noch nicht ankam.

SDS: Gegenrede: Punkt deiner Ablehnung ist wahrscheinlich, was du letztens gesagt hast (zu cuba libre); das steht aktuell nicht drin. müssen darüber reden dass das rein kommt.

DAFÜR: 1

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 6

Der Antrag wurde abgelehnt.

Präsidiumspause bis 18:35 Uhr.

Die Präsidentin stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SDS: zu Alessios Kommentar: Zwischenrufe werden ja woanders mitgeschrieben, wir haben uns das tatsächlich notiert. sollte sinngemäß auf Seite 6 so stehen. das Präsidentin war leider abgelenkt. Was passiert sollte aber protokolliert werden wenn es von politischer Relevanz ist, etwa wenn Kubaner von der US-Regierung verhungert werden lassen. man sollte sich Gedanken machen müssen, was man hier im StuPa sagt. kam ja auch schon früher vor, dass aussagen mit einer Mehrheit aus dem Protokoll gestrichen wurden

GHSG: will das nicht leugnen. habe gesagt: „vielleicht wird ja die nächste Wahlkampforderung der Grünen kostenfreier cuba libre für alle“ stehe hinter dem Wortlaut. will auf einen Instagram post aufmerksam machen; wo die Organisationen cuba si und cuba si Hessen - wo Ari aktiv ist - haben einen cuba libre-Empfang auf der Buchmesse. das ist gaslighting

SDS: bist scheinbar vorbereitet. aber das hast du nicht so gesagt. hast dich ja damit beschäftigt. hättest du das mal gegoogelt, würdest du dich davon distanzieren. Alessio geht auf Toilette und meint er will mir nicht zuhören - fürs Protokoll

hätte er sich die Beschreibung des posts gelesen, hätte er die Einordnung gelesen, wo auf die Doppeldeutigkeit hingewiesen wird. er hat sich aber in der Sitzung nach der Aufklärung immer noch nicht davon distanziert. er verachtet mich und meine Familie und er sieht es nicht ein. ist wirklich peinlich für die Studierendenschaft.

DL: wenn Alessio so akzeptiert, was er so gesagt hat ist das doch ok?

Präsidentin: müssen den genauen Wortlaut abstimmen.

SDS: Fraktionspause bis 18:55 Uhr

Präsidentin stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SDS: wir übernehmen Alessios Schilderung.

Abstimmung über die Änderung:

DAFÜR: 11

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 2

Passage wird übernommen; kommt als Anmerkung vor die Stellungnahme.

SDS: (lesen die Stellungnahme vor)

LHG: Forderung zur Abstimmung von Anträgen nicht satzungsgemäß;

SDS: steht in der GO was dagegen?

LHG: das ist nur zur Richtigstellung einer Aussage.

GHSg: müsste nicht eine Aussage gegen Ari getätigt worden sein?

Präsidentin: es wurde von ihr so aufgefasst, also ist so passiert.

SDS: dann streichen wir den Teil, es scheint mir so das Alessio versucht die Stellungnahme zu verhindern

GHSg: versuche das nicht, auch wenn sie nicht satzungsgemäß ist.

Abstimmung über die Änderung:

DAFÜR: 8

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 5

Passage wird so übernommen.

keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung über das Protokoll:

DAFÜR: 13

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 1

Das Protokoll wurde in seiner neuen Form genehmigt.

4 Debatte und Abstimmung über Sitzungsgelder (§7 Abs. 2 SdS)

vertagt

5 Anträge

Antrag des IJV zur Unterstützung des Schulstreiks:

IVJ: Forderung der Unterstützung des Schulstreiks, wird sich in Zukunft auch auf Studis auswirken.

Präsidentin: Betreuung von Infoständen - was genau ist damit gemeint? wann wie wo?

IVJ: AStA-Stand auf dem Campus, war ja eigentlich längerfristig geplant.

IVJ: nächster Streik ist morgen, es wird aber noch weitere geben.

DAFÜR: 8

DAGEGEN: 2

ENTHALTUNG: 4

Der Antrag wurde angenommen.

6 Resolutionen

„Resolution zur öffentlichen Unterstützung des Aufrufes zum 29. Internationalen demokratischen, antifaschistischen und antiimperialistischen Jugendcamp 2026“

IJV: Einbringung siehe Resolution

Präsidentin: ist von der Form her ein Antrag, denn es gibt einen Arbeitsauftrag.

GHSG: sind das StuPa der Goethe-Uni, inwiefern steht das Camp mit uns in Verbindung?

IJV: Anfrage als Interessenvertretung, dass die Studis das wahrnehmen und teilnehmen können.

SDS: finden nicht perspektivgebend für die Studis; ist mehr ein vager Aufruf zu einem Austausch als warum Studis aus Frankfurt da mit hinfahren sollen. Ist eher Organisationsaufbau des IJV. ist zwar gut an den Kämpfen teilzunehmen, aber nicht dieses Camp.

IJV: bietet die Möglichkeit des Austauschs, um von den Kämpfen aus anderen Ländern zu lernen. Ist im Interesse der Studis, daran teilzunehmen.

SDS: teilen auch nicht die Analyse, muss nicht die Studis vom Campus wegbewegen um über diese Themen zu sprechen.

Jusos: kann als Öffentlichkeitsbeauftragter hinweisen, dass darauf hingewiesen werden muss welche Orgas daran teilnehmen. wenn da zB eine problematische Jugendgruppe dazukommt, kann man das nicht uneingeschränkt unterstützen.

IJV: gerade das andere Jugend-Orgas und ASten sich daran beteiligen, zeigt es ja, dass es nicht nur um den Aufbau des IJV geht.

SDS: es bleibt offen, warum dieses Camp stattfindet; es gibt kein klares Thema. zudem - warum die Frankfurter Studis? sind ja hier auch schon international vernetzt. all die genannten Kämpfe finden auch hier am Campus statt. sehen da zB konkret: die Zivilklausel sowie internationale Wissenschaftskooperationen. Müssen eher hier jetzt die Uni übernehmen für einen Beitrag.

IJV: sehe da keinen Widerspruch, man kann ja zum Camp gehen und trotzdem hier am Campus aktiv sein.

Präsidentin: Wiederaufrufen des TOP Anträge:

DAFÜR 13

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 0

Der TOP Anträge wird wiederaufgenommen.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 7

ENTHALTUNG: 3

Der Antrag wurde abgelehnt.

Der TOP Anträge wird wieder geschlossen.

„Nein zur Wehrpflicht, Ja zur zivilen Entfaltung des Lebens“

SDS: hier konkret, was wir tun müssen um uns gegen die Wehrpflicht stellen müssen. Zudem auch mit welchen Mitteln - der Zivilklausel, neuen Kooperationen und der Einhaltung der klausel bei bestehenden Kooperationen.

Jusos: ist das nicht etwas gedoppelt zum ersten Antrag?

DL: kann man das nicht verbinden?

GHSG: der AStA hat schon eine Pressemitteilung veröffentlicht, ist also obsolet.

SDS: habe da inhaltliche Kritik; unsere Resolution ist weitreichender; ordnet das ein und stellt den Zusammenhang zur Hochschule dar. ist eher eine Weitung der Pressemitteilung.

SDS: ist inhaltlich detailliert, zudem ist auch das Bafög für alle genannt. die Bundeswehr wirbt mit Stipendien und nutzt die studentische Armut aus. Das ist für keine Verteidigung Deutschlands sondern für Kapitalinteressen im Ausland.

RCDS: will da widersprechen, kein Soldat wird da sein, wir sind nur an der NATO-Ostflanke; haben auch keine Mehrheit für weitere Einsätze.

SDS: ich habe gehört dass sich der Verteidigungsminister für eine Beteiligung Deutschlands im Iran ausgesprochen, auch wenn er in diesem Land keine Mehrheit dafür hat. Russland ist zwar imperialistisch, ist aber nicht in der Lage, sich mit der NATO anlegen. das ist ein hoax, um Dinge wie jetzt im Iran zu machen. sollten da nicht naiv herangehen.

GHSg: die Bundeswehr hat doch eigene Unis und die Zivilklausel verbietet die Ausbildung an dieser Uni.

SDS: seit der „Zeitenwende“ 2022 wurde sich für eine Abschaffung der Zivilklausel eingesetzt. Zudem wurde eine Abschaffung in Hessen generell angekündigt. Betonen das, weil kein Krieg ohne die Wissenschaft geführt werden kann; das ist historisch belegt - es gab immer Kooperationen mit öffentlichen Unis. Es geht um die Ausweitung des Bedrohungsfelds bei dem Einsatz in Litauen; dagegen wird sich schnell beim neuen Krieg eingesetzt - mit realen Auswirkungen wie Preissteigungen. es reicht leider nicht, nur eine Zivilklausel zu haben sondern eben mehr.

Jusos: man kann bei der Diskussion leicht den Überblick verlieren, bietet schnell die Option des Populismus; sollten differenzieren an welchen Anti-Kriegs-Demos wir uns beteiligen und den Fokus auf die Zivilklausel halten.

keine weitere Meldung.

Abstimmung:

DAFÜR: 5

DAGEGEN: 5

ENTHALTUNG: 4

Die Resolution wurde abgelehnt.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 des Präsidiums

keine Meldung.

7.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten

Keine Meldung.

7.3 des AStA-Vorstandes

SDS: Novellierung des HessHG geplant, es gibt HSGs die mit Parteien verbunden sind. wisst ihr, wann die geplant sind, bzw könnt ihr euch in Kontakt zu ihnen setzen?

keine Meldung dazu.

7.4 der AStA-Referaten

Keine Meldung.

7.5 der freien AStA-Referate

Bericht vom Ausländer*innenreferat liegt vor.

7.6 der studentischen Senatsmitglieder

Senatsmitglied: Schleiff wurde wiedergewählt.

7.7 der studentischen Verwaltungsratsmitglieder

Verwaltungsratsmitglied: Treff mit Zunndorf zur Sozialerhebung. es sind die Bundesmittel ausgelaufen. wird vom Studiwerk als unzureichender Zustand gewertet. es wird nach Alternativen zur Erhebung gesucht, wird aber nicht im gleichen Ausmaß passieren. die Saftbar wird bald eröffnet, hat aber nur ein eingeschränktes Angebot - kein Ersatz zu dem, was vorher da war. Die beiden alten Speisesäle werde auch zukünftig nicht zum menschen nutzbar sein. Die Bedarfsprüfung steht noch aus. Dazu sind die Finanzmittel dafür nicht gesichert, kann aber aus dem Sondervermögen Infrastruktur teilweise was geben.

8 Verschiedenes

GHSG: bitte das Präsidium, bei Annahme von Anträgen den HoPo-Bezug zu begründen.

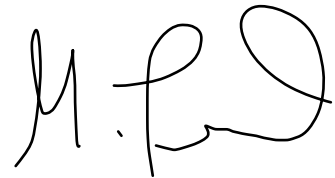
SDS: Bitte, das nicht zu tun

Präsidentin: wir schauen mal

Die Sitzung wurde um 19:53 Uhr geschlossen.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung